



DDSG Blue Danube



PRESSESPIEGEL

DDSG BLUE DANUBE

Zeitraum

KW 26

24.06. – 30.06.24

Medium: Der Standard
Datum: 26.06.24



EVENTKALENDER

DDSG Blue Danube-Themenfahrten

Auf den Themenfahrten der **DDSG Blue Danube** werden die Passagiere mit musikalischen Schwerpunkten (italienische, griechische, schwedische Nacht) und den thematisch passenden Gaumenfreuden verwöhnt. Eines der Programmhilights ist die „70er, 80er, 90er Partycruise“ mit der legendären DJane Mel Merio (Foto). Termine: 27. Juli und 30. August 2024.

Alle Themenfahrten und Tickets unter www.ddsg-blue-danube.at

Medium: oe24.at
Datum: 26.06.24

FELSSTURZ

Radler-Fähre für Wachau muss warten

Der Felssturz am rechten Donau-Ufer ist auch eine Katastrophe für die ansässigen Tourismusbetriebe. Statt der Fähre startet nun eine Busumfahrung (...)

Fähre erst in einem Monat

Leider müssen die Radtouristen nun noch bis zum 22. Juli warten, um die Fähre benutzen zu können, wie Donau Niederösterreich Tourismus bekannt gab.

- Denn eine bereits bestehende Anlegestelle muss noch adaptiert werden, damit sie für die Radfahrer geeignet ist.
- Als Übergangslösung startet ab Freitag 28. Juni ein gratis Bustransfer für Radler.
- Zusätzlich wird die DDSG Blue Danube Schifffahrt ab Freitag die Anlegestelle in Aggsbach-Dorf einmal täglich in beide Richtungen anfahren.



Medium: kurier.at
Datum: 26.06.24

Nach Felssturz auf B33 in der Wachau: Fährbetrieb verzögert sich



Start nun um den 22. Juli geplant. Bereits ab Freitag gibt es einen kostenlosen Bustransfer.

Nach dem **Felssturz** Anfang **Juni** in **Schönbühel-Aggsbach (Bezirk Melk)** verzögert sich der angekündigte Fährbetrieb. Die **B33** und der **Donauradweg** bleiben in dem Abschnitt gesperrt. Die Ausweichroute soll nun statt mit Ferienbeginn rund um den **22. Juli** starten. Bis dahin wird laut Aussendung ab Freitag ein Bustransfer für Radler eingerichtet. Zusätzlich wird die DDSG Blue Danube Schifffahrt ab Freitag die Anlegestelle in Aggsbach-Dorf einmal täglich in beide Richtungen anfahren.

(...)

Medium: Kleine Zeitung
Datum: 27.06.24

WACHAU

Nach Felssturz: Ausweichen über die Donau

Nach dem Felssturz in Schönbühel-Aggsbach bleiben B 33 und Donauradweg gesperrt. Die Ausweichroute startet um den 22. Juli, bis dahin wird ein Bustransfer für Radler eingerichtet. Zusätzlich fährt die **DDSG Blue Danube** Schifffahrt täglich Aggsbach-Dorf an.

an. APA / BRANDNER SCHIFFFAHRT



Medium: noe.gv.at

Datum: 25.06.24

Südufer Wachau: Bustransfer und Fährbetrieb

Werbeoffensive wird gestartet

Der Felssturz zwischen Aggsbach-Dorf und Aggstein hält seit Wochen die Tourismusbetriebe, aber auch die Verantwortlichen der Region in Atem. Ab Freitag, 28. Juni, gibt es einen Bustransfer für Radler. Dies dient als Überbrückung bis die geplante Fähre in Betrieb geht. Darüber hinaus wird auch die DDSG ab Freitag die Anlegestelle in Aggsbach-Dorf einmal täglich in beide Richtungen anfahren.

(...)

Ebenfalls ab Freitag fährt die DDSG Blue Danube einmal täglich die Ortschaft Aggsbach-Dorf in beide Richtungen als Bedarfshaltestelle auch für Radfahrerinnen und Radfahrer an.

(...)

Medium: Kurier NÖ

Datum: 27.06.24

Nach Felssturz: Fähre startet erst später

Tourismus. Der Unmut ist aktuell groß in der Wachau. Und zwar bei jenen Betrieben, die direkt von dem Felssturz in Schönühel-Aggsbach (Bezirk Melk) betroffen sind. Seither ist nämlich ein Straßenabschnitt gesperrt, nur noch wenige Touristen nehmen den Umweg auf sich. Nun verschiebt sich der vom Land NÖ versprochene Fährbetrieb auch noch.

Dieser hätte mit dem ersten Ferienwochenende starten sollen, nun wurde der Beginn auf den 22. Juli verschoben. Bis dahin wird laut Aussendung ab Freitag ein Bustransfer für Radfahrerinnen und Radfahrer eingerichtet. Zusätzlich wird die **DDSG Blue Danube** Schifffahrt ab Freitag die Anlegestelle in Aggsbach-Dorf einmal täglich in beide Richtungen anfahren.

„Bei der Planung hat sich gezeigt, dass die vorgesehene Lösung einer Anlegestelle bei der Slipanlage aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, da diese zu nahe am Felssturz liegt“, teilte die Donau-Niederösterreich Tourismus

GmbH mit. „Die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer hat absolute Priorität“, betonte Bernhard Schröder, Geschäftsführer der Destination Donau. Eine bestehende Anlegestelle werde nun für den Fährbetrieb adaptiert.

Bus statt Fähre

Bis dahin soll nun ein kostenloses Busangebot helfen, die fehlenden Touristen in die Wirtshäuser und Lokale zu bringen. Ein Kleinbus mit Fahrradanhänger fährt ab Freitag täglich von 9 bis 18 Uhr von der Haltestelle in Aggsbach-Dorf, Donauterrasse, nach Geyersberg, einem Teil der Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald (Bezirk Krems-Land). Dort kann man mit dem Rad nach Mitterarnsdorf, Rossatzbach oder Mautern weiterfahren, um wieder zum Donauradweg zu kommen.

Die Niederösterreich-Werbung und Destination Donau starten außerdem eine Werbeoffensive für das Südufer der Wachau, um den Ausfall etwas abzufedern.

T. STURM



Bei Aggstein ist die Straße bis auf Weiteres gesperrt

DDSG-THEMENFAHRT

Feuerwerk: Anrainer wollen demonstrieren

Letztes Jahr schon gingen die Wogen hoch, als die **DDSG** fünf Themenfahrten mit Feuerwerk durchführte. Für heuer stehen 19 derartige Fahrten am Plan.

VON VERONIKA LÖWENSTEIN KORNEUBURG Diesen Mittwoch wird auf der Werftinsel demonstriert. Der Grant der Demonstranten richtet sich aber nicht gegen das Werft-Projekt, sondern gegen das Feuerwerk, das von dort abgeschossen wird. Denn die **DDSG Blue Danube** Schifffahrt GmbH führt wieder ihre Themenfahrten durch, die sie mit einem „farbenfrohen Feuerwerk am Sternenhimmel“ bewirbt.

Schon letztes Jahr ging ein Aufschrei durch die sozialen Medien. Von Langenzersdorf bis Stockerau beschwerten sich Bürger über die abendliche Lärmbelästigung und die Umweltverschmutzung. Im letzten Jahr betonte die **DDSG** gegenüber der NÖN, dass man sich aus Gründen der Nachhaltigkeit auf fünf Termine pro Saison beschränke. Warum die Themenfahrt heuer jeden Mittwoch bis einschließlich 18. September stattfindet – also laut Plan insgesamt 19 Mal – wollte die **DDSG** nicht beantworten. Auf NÖN-Anfrage hieß es knapp, dass man die Causa nicht mehr kommentieren will.

Am Mittwoch vor einer Woche kam es auf der Werftinsel,

von wo das Feuerwerk abgeschossen wurde, zu einem Polizeieinsatz. Aufgebrachte Anrainer stellten den dort tätigen Pyrotechniker zu Rede und äußerten ihre Umweltbedenken, der Mann verständigte schließlich die Polizei. „Bei Einbruch der Dunkelheit und Ankunft der Admiral Tegethoff begann mit einem Schlag das Feuerwerk und dauerte in voller Lautstärke zehn Minuten an“, berichtet Sonja Guseck. Laut ihrer Aussage wurden alleine an diesem Abend 514 Feuerwerkskörper aus mehreren Batterien abgeschossen, die dann in der Donau landeten. „Umgerechnet auf Juni bis September sind das 8.224 Feuerwerkskörper“, rechnet sie vor.

Pyrotechniker verlor die Nerven und holte Polizei

Im Zuge des Gesprächs habe plötzlich eine der leeren Boxen zu brennen begonnen, erzählt Guseck. „Der Pyrotechniker holte einen ‚Feuerlöscher‘, einen mit Wasser gefüllten Sack samt Schlauchanschluss, und versuchte erfolglos, das Feuer in den Griff zu bekommen, worauf er kurzerhand den Sack öffnete und das Wasser über die Box

leerte“, schilderte sie. Für Guseck stellt sich die Frage: „Was passiert bei einem echten Brand im trockenen Hochsommer?“

Die Grüne-Gemeinderätin Susanne Springer hat das Thema in der letzten Gemeinderatsitzung zur Sprache gebracht und von der Stadt gefordert, das Feuerwerk zu verbieten. Während es letztes Jahr von der **DDSG** hieß, dass das Feuerwerk der Klasse F2 von der Stadtgemeinde Korneuburg genehmigt wurde, stellt Bürgermeister Christian Gepp (ÖVP) jetzt im NÖN-Gespräch klar: „Es gibt keine behördliche Bewilligung von uns!“ Denn für Feuerwerke der Kategorie F2 sei außerhalb des Ortsgebiets keine Bewilligung erforderlich, so der Stadtchef.

Bei der Demo diesen Mittwoch geht das Thema in die nächste Runde. Die erbosten Bürger wollen um 20.45 Uhr von der Werfthalle 55 auf die Werftinsel marschieren. „Unser Anliegen ist, dass so ein unnötiges, lautes und umweltschädliches Feuerwerk in dieser regelmäßigen Form in Zukunft nicht mehr stattfindet“, so Guseck, die ergänzt: „Tiere leiden und der ganze Mist landet in der Donau.“



▲ Das Feuerwerk wird aus Batterien von der Werftinsel in Richtung Donau gezündet.
Foto: privat

Medium: Kronen Zeitung Waldviertel
Datum: 27.06.24

Morgen fällt der Startschuss für die langersehnten Sommerferien. Eigentlich sollte bis dahin der geplante Fährbetrieb bei Aggsbach-Dorf im Bezirk Melk starten. 13.000 Kubikmeter an Felsgestein waren am 3. Juni auf die B 33 und den Donauradweg gestürzt. Die gesperrte Stelle sollte mit der angekündigten Fähre umschifft werden. Aus Sicherheitsgründen verzögert sich nun der Betrieb. Denn die vorgesehene Lösung einer Anlegestelle bei der Slipanlage liege zu nahe am Felssturz. Ein zu hohes Risiko für Radfahrer.

Donau-Shuttle für Radler erst drei Wochen später

„Die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer hat absolute Priorität. Dem müssen wir alles unterordnen. Wenn hier jemand zu Schaden kommt, weil wir unbedacht vorgegangen sind, dann ist das für die Betriebe eine wirkliche Katastrophe“, so Bernhard Schröder, Geschäftsführer der

Fährbetrieb verzögert sich

Aus Sicherheitsgründen wird die Fähre zu Ferienbeginn doch noch nicht ablegen



Foto: NO Straßendienst



Foto: NO Straßendienst

Nach dem verheerenden Murenabgang Anfang Juni ist eine Spezialfirma nach wie vor mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

Destination Donau. Eine bestehende Anlegestelle würde nun für den Fährbetrieb adaptiert werden. Rund um den 22. Juli – also drei Wochen nach dem eigentlich geplanten Start – soll die Fähre dann endlich ablegen.

Bis dahin wird es einen kostenlosen Bustransfer von der Haltestelle in Aggsbach-Dorf, Donauterrasse nach Geyersberg geben, heißt es seitens Donau Niederösterreich Tourismus. Dieser soll bereits morgen, Freitag, starten. Außerdem fährt die **DDSG Blue Danube** einmal täglich die Ortschaft Aggsbach-Dorf in beide Richtungen an – ebenfalls ab morgen. Um die Betriebe auf dem Südufer der Wachau zu unterstützen, wurde eine Website errichtet, die täglich aktualisiert wird und Informationen zu regionalen Ausflugszielen, Gastronomiebetrieben, Unterkünften, Verkehrsverbindungen und aktuelle Veranstaltungen beinhaltet. M. Winkler

Infos: www.wachau.at/suedufer

Medium: meinbezirk.at
Datum: 26.06.24

Felssturz Aggsbach-Dorf

Neuer Bustransfer für Touristen

Der Felssturz zwischen Aggsbach-Dorf und Aggstein hält seit Wochen die Tourismusbetriebe, aber auch die Verantwortlichen der Region in Atem. Ab Freitag, 28. Juni, gibt es einen Bustransfer für Radler. Dies dient als Überbrückung bis die geplante Fähre in Betrieb geht. Darüber hinaus wird auch die DDSG ab Freitag die Anlegestelle in Aggsbach-Dorf einmal täglich in beide Richtungen anfahren.

(...)

Ebenfalls ab Freitag fährt die DDSG Blue Danube einmal täglich die Ortschaft Aggsbach-Dorf in beide Richtungen als Bedarfshaltestelle auch für Radfahrerinnen und Radfahrer an.

(...)

Medium: Korneuburger Stadtzeitung
Datum: 26.06.24

Tagesfahrt **DDSG Blue Danube** nach Dürnstein

In Kooperation der Stadtgemeinde Korneuburg mit der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft (DDSG) erleben interessierte Personen an Bord eines **DDSG-Schiffes** an drei ausgewählten Terminen eine entspannte Reise und die Schönheit der Donau von Korneuburg nach Dürnstein.

Die Reise für Korneuburger:innen beginnt bei Anlegestelle Donaublick 2, wo die Reisenden an Bord des komfortablen Schiffes der **DDSG Blue Danube** herzlich willkommen geheißen werden. Danach genießen die Passagiere die malerische Landschaft entlang der Donau und lassen sich vom sanften Plätschern des Wassers und der frischen Brise verzaubern. Während der Fahrt gibt es die Möglichkeit,

sich an Bord kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Nach einer entspannten Fahrt erreichen die Teilnehmer:innen das malerische Städtchen Dürnstein. Während eines rund zweistündigen Aufenthalts ist die Erkundung der charmanten Altstadt möglich, ein Besuch der berühmten Stiftskirche oder man unternimmt einen Spaziergang zur Burgruine Dürnstein hinauf, dort hat man einen atemberaubenden Blick über die Wachau.

Nach dem Ausflug in Dürnstein geht es wieder zurück nach Korneuburg. Die Besatzung der **DDSG** bringt die Reisenden sicher und komfortabel nach Hause, und man kann sich durch das exzellente Service der Bordgastronomie verwöhnen lassen.



TERMINE

Freitag 5. Juli 2024 – Anmelde-schluss 25. Juni

Freitag 2. August 2024 – An-meldeschluss 24. Juli

Freitag 6. September 2024 – Anmeldeschluss 28. August

Abfahrt Korneuburg jeweils um 9:30 Uhr

Ankunft Korneuburg jeweils um 20:15 Uhr

Inkludierte Leistungen: Schiff-fahrt, Frühstück, Mittagssnack, Strudel und Abendbuffet

Preis pro Person: Euro 89,00

Mindestteilnahme-Anzahl: 25 Personen

Reservierung & Anmeldungen: Voranmeldungen sind während der Rathaus-Öffnungszeiten im Bürgerservice möglich, im Erdgeschoß, Hauptplatz 39 und telefonisch unter +43 2262 770 - DW 411 oder DW 412.

Ausflugskarte beliebt wie nie zuvor: Heuer erstmals über 200.000 Niederösterreich-CARDS in Umlauf

„NIEDERÖSTERREICH-CARD IST EIN ÄUSSERST ATTRAKTIVES ANGEBOT“

Österreichs beliebteste Ausflugskarte ist auch heuer sehr gefragt. Mit dem Start in die neue Saison setzt sich der Erfolgskurs fort: Bisher wurden bereits deutlich über 200.000 Karten ausgegeben, auch die Zahl der Ausflüge mit der CARD ist heuer rekordverdächtig hoch.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Die Niederösterreich-CARD ist ein äußerst attraktives Angebot für alle, die nach Niederösterreich kommen oder hier leben und etwas erleben möchten. Allein bis Ende Mai wurden schon 317.000 Ausflüge mit der CARD unternommen, das sind fast 35% mehr als im ohnehin schon sehr erfolgreichen Vorjahr. 213.000 Niederösterreich-CARDS wurden in der aktuellen Saison bereits verkauft, auch das ist eine Steigerung von knapp 30% im Vergleich zum Vorjahr. Für uns heißt das: Das Angebot stimmt, die Palette der Möglichkeiten ist riesig und es gibt so viele schöne Ausflugsziele in Niederösterreich wie nie zuvor.“

Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, betont: „Die Niederösterreich-CARD ist für den Tourismus ein starker Motor und mit rund 350 CARD-Ausflugszielen heuer gibt es 350 Gründe mehr, den Ausflug gleich mit einem Urlaub zu verbinden. 60% der CARD-Userinnen und User – und damit um fünf Prozentpunkte mehr als im Vorjahr – haben ihre Ausflugskarte verlängert, das zeigt, dass die Gäste mit dem Angebot sehr zufrieden sind und dass dieses auch für Stammgäste attraktiv bleibt. Auch die Digitalisierungsoffensive der Niederösterreich-CARD ist sehr erfolgreich.“

Klemens Wögerer, Geschäftsführer der Niederösterreich CARD, erklärt weiter: „Ich freue mich sehr, dass die CARD-Saison so gut angelaufen ist und wir erstmals deutlich über 200.000 CARDS verkauft haben. Bemerkenswert ist außerdem, dass bereits mehr als 130.000 CARD-Besitzerinnen und -Besitzer ihre

zigartigen Ausblicken in die Wachau und geschichtsträchtigen Einblicken bis ins zwölfte Jahrhundert.

Die Niederösterreich-CARD ist für „Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger“ zum Preis von 74 Euro, für Jugendliche um 39 Euro bei vielen Ausflugszielen, Trafiken, Raiffeisenbanken und bei der CARD-Hotline unter Tel. 01/535 05 05 sowie im Online-Shop unter www.niederösterreich-card.at erhältlich. Die Verlän-



gerung bestehender Karten kostet für Erwachsene 69 Euro, für Jugendliche 36 Euro. Praktisch ist auch die digitale CARD-Version in der CARD-App oder ein print@home-Gutschein, wenn die Niederösterreich-CARD als Geschenk überreicht werden soll.

Geglückt ist offenbar auch die Zusammenstellung der möglichen Ausflugsziele: Rund 350 sind es in der heurigen Saison, das reicht von Tier- und Naturparks, Museen und kindgerechten Erlebnisparks, Bergbahnen und Sesselliften, Stiften, Burgen und Schlössern bis zu Museen, Sonderausstellungen, Freibädern und Wellnessoasen. So viele waren es noch nie zuvor und auch die Zahl der neu hinzugekommenen Ausflugsziele war heuer sehr hoch.

Die Ausflugsaison startet für die Niederösterreich-CARD jeweils am 1. April des Jahres. In diesem Zeitraum waren in der Saison 2024 bisher die beliebtesten Ausflugsziele die GARTEN Tulln, die Kittenberger Erlebnisparks, die **DDSG Blue Danube** Schifffahrt, der Schlosspark Laxenburg und das Wiener Riesenrad. Unter den „Top 15“ sind heuer schon jetzt vier Ausflugsziele dabei, die sich erstmals im Portfolio der Niederösterreich-CARD befinden: Das „Königreich der Eisenbahnen“, „Mythos Mozart“, der Wildpark Hochrieß mit über 300 Tieren, Streichelzoo und Kinder-Rätselpass und die Burgruine Aggstein mit ein-

Informationen und Ausflugstipps auf www.niederösterreich-card.at

Medium: Wiener Bezirksblatt
Datum: 30.06.24

Wien im Sommer: Kulinarik, Kultur und Spaß für alle



Die DDSG Blue Danube bietet auch diesen Sommer Themen-Specials und Angebote an, die außergewöhnliche Erlebnisse an Bord versprechen (Bild: DDSG Blue Danube).

Der Sommer ist die richtige Zeit für Unternehmungen. Die Wien Holding-Unternehmen bieten die ganze Saison hindurch spannende Angebote und Aktionen für die gesamte Familie. Die Palette reicht von Donauturm und Therme bis Theater oder Themenfahrten mit dem Schiff – es ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Im Donauturm zum Beispiel dreht sich diesen Sommer alles um regionale Zutaten. Fußballbegeisterte können im Donaubräu bei den Spielen mitfiebern. Die Therme Wien lädt regelmäßig zum Summer Vibes-Chill-out-Festival ein. DDSG Blue Danube bietet abwechslungsreiche Themenfahrten mit Live-Musik und Feuerwerk an. Die Vereinigten Bühnen Wien zeigen „Das Phantom der Oper“. Und das Otto Wagner Areal bietet ein abwechslungsreiches Programm für Sportbegeisterte.

(...)

Themenfahrten auf der Donau

- Wieder im Programm der DDSG Blue Danube ist das Themen-Special „Sunset Barbecue Cruise“, das immer an einem Mittwochabend stattfindet. Das Sonnendeck der MS Kaiserin Elisabeth lädt zum Aperitif vor eindrucksvoller Kulisse mit Panoramablick auf die Wiener Skyline. Den Sonnenuntergang begleiten mit unterhaltsamer Live-Musik die stimmungswaltigen Kreuzberger Sisters. Als krönenden Höhepunkt rundet ein Feuerwerk die abendliche Sommer-Cruise ab. Weitere Informationen und Tickets sind [hier](#) verfügbar.
- Jeden Freitag und Sonntag lädt die MS Kaiserin Elisabeth zum kulinarischen Tagesausflug von Wien in die Weltkulturerbe-Region Wachau. Dort erwartet die Gäste die prächtige Natur und malerische Landschaft des Donautals, das mit historischen Wahrzeichen wie dem Stift Dürnstein und der Ruine aufwartet. Zwei Stunden Pause am Zielort bieten Zeit zum Spazieren und Erkunden. Weitere Informationen und Tickets gibt es [hier](#).
- Die MS Admiral Tegetthoff lädt den ganzen Sommer lang zu zahlreichen sommerlichen Themenfahrten, wie zum Beispiel „Johann Strauss & Walzer auf der blauen Donau“, „Wiener Brunch mit Hetz und Drahrerei“, „Schwedische Nacht mit ABBA Hits“, „70er, 80er, 90er Partycruise“ oder „Italienische Nacht“. Bei diesen Themenfahrten locken abwechslungsreiche Attraktionen kombiniert mit den dazu passenden Gaumenfreuden und der entsprechenden musikalischen Begleitung zu einem Abend auf sanften Donauwellen. Weitere Informationen zu den Tickets gibt es [hier](#).

Medium: justdeluxe.at
Datum: 29.06.24

Admiral Duck landet am Flughafen Wien



Günther Ofner und Wolfgang Fischer mit Admiral Duck © Roland Rudolph

Der sympathische und auffällige Wasservogel in der eleganten Admiralsuniform ist wieder auf Österreichs größtem Passagierflughafen gelandet. Die DDSG Blue Danube und der Flughafen Wien verlängern ihre Zusammenarbeit, um touristische Synergien zu stärken. Pünktlich zu Beginn der Reisezeit positioniert sich das charmante Maskottchen im Ankunftsbereich, um Passagiere aus aller Welt und das heimische Publikum auf eine Schifffahrt auf der Donau in Wien und der Wachau einzuladen. Auffällige Screens über den Gepäckbändern verstärken die Werbebotschaft, während die überdimensionale Ente auch gerne für Selfies bereitsteht. Mittels QR-Code können ankommende Passagiere gleich am Flughafen Wien um zehn Prozent ermäßigte Tickets für ihr Erlebnis am Schiff online kaufen.

Mit insgesamt neun Schiffen legt Österreichs größtes und traditionsreichstes Binnenschifffahrtsunternehmen nach der kürzlich erfolgten Flottenerweiterung im Linienverkehr und zu den beliebten Themenfahrten ab. Die Zusammenarbeit mit dem Flughafen Wien verstärkt die touristische Kooperation mit dem City Airport Train, um sowohl internationale Gäste als auch Menschen aus der Region anzusprechen. Im Mai 2024 nutzten knapp 2,9 Millionen Passagiere – ein Plus von 5,3 Prozent zum Vorjahresmonat – den Flughafen Wien.

Medium: volksblatt.at

Datum: 28.06.24

Nach Felssturz in Niederösterreich zusätzlicher Halt der **DDSG**

Die Auswirkungen des Felssturzes am 3. Juni 2024, bei dem etwa 13.000 Kubikmeter Felsgestein zwischen den Ortschaften Aggsbach-Dorf und Aggstein auf die B33 und den Donauradweg abgingen, stellen die Region vor große Herausforderungen. Unter anderem leiden die Gastronomie, Obstbauern und ansässige Unternehmen durch den Ausfall der Radfahrer.



Nach einem Felssturz zwischen den Ortschaften Aggsbach-Dorf und Aggstein auf die B33 und den Donauradweg ermöglicht die DDSG einen zusätzlichen Halt für Radfahrer. © Wolfgang -stock.adobe.com

Jetzt springt Österreichs größtes Binnenschiffahrtsunternehmen ein und bindet die beliebten Ausflugsziele wieder an den Verkehr an. Nach kurzer Abstimmung mit Donau-Niederösterreich-Tourismus-Geschäftsführer Bernhard Schröder haben die **DDSG**-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer und Wolfgang Hanreich nun eine spontane Lösung gefunden, um den Rad- und Freizeittourismus wieder in die Ortschaften zu bringen.

Ab Freitag, 28. Juni, bis Ende Oktober 2024 legt die MS Austria der **DDSG** Blue Danube bei Bedarf täglich stromauf- und abwärts, um 13 und 15 Uhr, in Aggsbach-Dorf an, um Wanderer und Radfahrer in die idyllische Donauregion zu bringen und den Tourismus zu unterstützen. Der Bedarf wird durch das Hissen der gelben Signalfolge bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Anlegung ist ein ausreichend hoher Pegelstand (250 in Kienstock). Die Donaustationen ermöglichen das kostenlose Anlegen, wodurch Kurzstreckentickets nach Melk, Spitz oder Krems bereits ab 21 Euro erhältlich sind und auf <https://ddsg-blue-danube.at> gebucht werden können.

„Die **DDSG** Blue Danube ist stark in der Region verankert und ein verlässlicher Partner. Wir sind froh, dass wir nun für die Radfahrerinnen und Radfahrer eine zusätzliche Möglichkeit gefunden haben, die Region zu erkunden. Letztlich geht es darum, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und die Tourismusbetriebe zu unterstützen“, meint Bernhard Schröder, Geschäftsführer der Destination Donau.

„Starke Partnerschaften sind das Fundament, um auch in Ausnahmesituationen in der Region gemeinsam etwas zu bewirken und dort zu sein, wo wir gebraucht werden. Die Anfahrt der Bedarfshaltestelle ermöglicht den Radtourismus in der Hauptsaison und damit klima- und umweltfreundliche Mobilität“, sagt **DDSG**-Blue-Danube-Geschäftsführer Fischer.

„Flexibilität und Professionalität sind Kernwerte in der Schifffahrt. Binnen weniger Tage Fahrpläne und Routen anzupassen, ist nur durch eine exzellente Crew und gelebte Partnerschaften in der Region und im Tourismus möglich. Ab sofort nimmt die **DDSG** Blue Danube Kurs auf Aggsbach-Dorf und bringt den Tourismus und das Geschäft zurück“, erklärt **DDSG**-Blue-Danube-Geschäftsführer Hanreich.

Medium: ORF
Titel: Rund ums Rad
Datum: 25.06.24
Länge: 05:01

